(19) österreichisches patentamt

(10) **AT 526254 A4 2024-01-15**

(12) Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: A 15/2023
(22) Anmeldetag: 13.02.2023
(43) Veröffentlicht am: 15.01.2024

(51) Int. Cl.: ***E06B 9/323*** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
EP 3176357 A1
AT 506958 A4
DE 202018101050 U1

(71) Patentanmelder:
Müller Verwaltungs GmbH
9433 St. Andrä (AT)

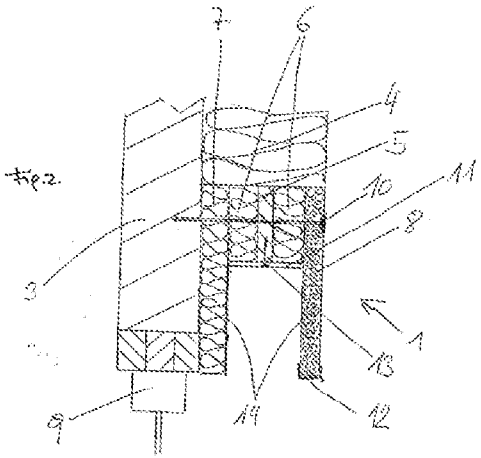
(72) Erfinder:
Müller Günther
9433 St. Andrä (AT)

(74) Vertreter:
BEER & PARTNER PATENTANWÄLTE KG
1070 Wien (AT)

AT 526254 A4 2024-01-15

(54) Aufnahmeelement für eine Beschattungseinrichtung

(57) Ein Aufnahmeelement (1) für eine Beschattungseinrichtung umfasst einen sandwichartigen Aufbau mit einer Dämmschicht (7), einem Dämmstoffkörper (6) und einer Putzträgerplatte (8). Das Aufnahmeelement (1) kann über Dübel (10) an einem Mauerwerk (3) befestigt werden. In dem Dämmstoffkörper (6) ist eine Trägerplatte (5) vorgesehen, an der in Gebrauchslage unten eine Halteplatte (11) befestigt ist. An der Halteplatte (11) kann eine Beschattungseinrichtung, wie eine Jalousie oder ein Raffstore, befestigt werden. Die Trägerplatte (5) und die Halteplatte (11) bestehen aus Werkstoff der Brandschutzklasse A1, so dass das Aufnahmeelement (1) auch im Falle eines Brandes von den Dübeln (10) an dem Mauerwerk (3) gehalten ist und nicht abstürzen kann.



Zusammenfassung:

Ein Aufnahmeelement (1) für eine Beschattungseinrichtung umfasst einen sandwichartigen Aufbau mit einer Dämmschicht (7), einem Dämmstoffkörper (6) und einer Putzträgerplatte (8). Das Aufnahmeelement (1) kann über Dübel (10) an einem Mauerwerk (3) befestigt werden. In dem Dämmstoffkörper (6) ist eine Trägerplatte (5) vorgesehen, an der in Gebrauchslage unten eine Halteplatte (11) befestigt ist. An der Halteplatte (11) kann eine Beschattungseinrichtung, wie eine Jalousie oder ein Raffstore, befestigt werden. Die Trägerplatte (5) und die Halteplatte (11) bestehen aus Werkstoff der Brandschutzklasse A1, so dass das Aufnahmeelement (1) auch im Falle eines Brandes von den Dübeln (10) an dem Mauerwerk (3) gehalten ist und nicht abstürzen kann.

(Fig. 2)

Die Erfindung betrifft ein Aufnahmeelement für eine Beschattungseinrichtung, beispielsweise eine Jalousie oder ein Raffstore, mit den Merkmalen des einleitenden Teils von Anspruch 1.

Derartige Aufnahmeelemente können an der Außenseite von Gebäuden angebracht werden und weisen einen Hohlraum auf, in dem eine Beschattungseinrichtung angebracht werden kann.

Ein derartiges Aufnahmeelement ist aus EP 2 072 748 A2 bekannt.

Das bekannte Aufnahmeelement umfasst einen Formkörper aus Kunstschaumstoff, sodass es erforderlich ist, zwei Aussteifungen vorzusehen, die miteinander über ein Aussteifungsverbindungsmittel statisch gekoppelt sein müssen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Aufnahmeelement der eingangs genannten Gattung einfacher und dennoch so auszubilden, dass es an die baulichen Gegebenheiten leicht anpassbar ist.

Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einem Aufnahmeelement, das die Merkmale von Anspruch 1 aufweist.

Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Aufnahmeelements sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Da das erfindungsgemäße Aufnahmeelement eine sandwichartige Konstruktion aufweist, ergibt sich eine gute Anpassbarkeit an Stärke bzw. Dicke einer Dämmstoffschicht an der Außenseite des Gebäudes.

Ein weiterer Vorteil des erfindungsgemäßen Aufnahmeelements ergibt sich dadurch, dass als mittlere Lage des sandwichartigen

Aufbaus eine Trägerplatte vorgesehen sein kann, mit der eine weitere Platte mit Hilfe von Stahlschrauben verbunden sein kann. An dieser weiteren Platte kann eine Beschattungseinrichtung (Jalousie oder Raffstore) sicher befestigt werden.

Ein Vorteil des erfindungsgemäßen Aufnahmeelements ist es, dass durch die Möglichkeit von Verschraubungen eine Absturzsicherung von Jalousien/Raffstores bei starkem Wind möglich ist.

Bei dem erfindungsgemäßen Aufnahmeelement besteht die Möglichkeit, dass das Aufnahmeelement im Zuge von Dämmungsarbeiten an der Fassade verdübelt werden kann und der dazu verwendete Dübel in der Materialstärke in dem Untergrund (Mauerwerk) befestigt sein kann.

Wenn zusätzlich vorgesehen ist, dass die Trägerplatte und beispielsweise auch die Halteplatte, an welcher die Beschattungseinrichtung befestigt ist, aus nicht brennbarem Werkstoff (Brandschutzklasse A1 nach EN 13501-1 bzw. DIN 4102-1) gefertigt sind, ergibt sich auch der Vorteil, dass die Gefahr eines Absturzes bei einem Wohnungsbrand in einem Mehrparteienhaus nicht besteht, wenn die Trägerplatte durch einen Dämmstoffdübel mit Stahlnagel oder Stahlschraube im Mauerwerk verankert ist.

Dieser Vorteil des erfindungsgemäßen Aufnahmeelements ergibt sich, wenn wenigstens die Trägerplatte aus nicht brennbarem Werkstoff besteht (Brandschutzklasse A1).

Im Rahmen der Erfindung kann vorgesehen sein, dass wegen des Sandwich-Aufbaus die Trägerplatte mittig in einer Dämmstofflage vorgesehen sein kann und die Dämmstofflage aus expandiertem Polystyrol, Mineralwolle, Glaswolle und ähnlichen Dämmstoffen in Dicke und Höhe an die Gegebenheiten des Bauwerkes, an dem das Aufnahmeelement anzubringen ist, angepasst werden kann.

Vorzugsweise können Dübel („Dämmstoffdübel"), die zum Befestigen des Aufnahmeelements an einer Fassade bestimmt sind, Stahlschrauben oder Stahlnägel umfassen, die in das tragende Mauerwerk ragen. Die Dübel verhindern, dass das Beschattungselement (Jalousie/Raffstore) im Falle eines Brandes abstürzt, wenn – wie vorzugsweise vorgesehen – die Trägerplatte und die Halteplatte aus nicht brennbarem Werkstoff bestehen.

Ein weiterer Vorteil des erfindungsgemäßen Aufnahmeelements besteht darin, dass es einen sandwichartigen Aufbau hat, sodass der überwiegende Teil der Dämmung hinter dem Hohlraum für die Aufnahme des Beschattungselements, also zum Mauerwerk hin, erfolgen kann. An der Vorderseite (die vom Mauerwerk abgekehrte Seite) kann eine Spachtelung und das Aufbringen von Putz erfolgen, wobei eine homogene Putzträgerplatte (mit geringer Stärke, 10 mm) ausreicht.

Im Rahmen der Erfindung kann vorgesehen sein, dass als Trägerplatte eine Platte aus Blähgasgranulat oder Kalziumsilikat oder eine zementgebundene Bauplatte verwendet wird.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung anhand der teils schematischen Zeichnungen, in welchen beispielsweise Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Aufnahmeelements dargestellt sind. Es zeigt:

Fig. 1 ein Aufnahmeelement für sich,
Fig. 2 das Aufnahmeelement an einem Mauerwerk, und
Fig. 3 mehr Einzelheiten eines an einem Mauerwerk oberhalb einer Fensteröffnung angeordneten, erfindungsgemäßen Aufnahmeelements.

Ein Aufnahmeelement 1 für die Aufnahme einer Beschattungseinrichtung, beispielsweise einer Jalousie oder eines Raffstores, umfasst eine Dämmschicht 7 in Form einer Platte, einen Dämmstoffkörper 6 und eine Putzträgerplatte 8. Die drei genannten Elemente werden mit Hilfe eines Dämmstoffdübels 10 mit Stahlnagel oder Stahlschraube an einem Mauerwerk 3 befestigt. In dem Dämmstoffkörper 6 ist eine Trägerplatte 5 angeordnet und so ausgerichtet, dass sie in Gebrauchslage lotrecht, also parallel zum Mauerwerk 3 des Bauwerkes, verläuft. Die Trägerplatte 5 ist eine nicht brennbare Platte (Brandschutzklasse A1), beispielsweise aus Blähgasgranulat, Kalziumsilikat oder eine zementgebundene Bauplatte. An der Trägerplatte 5 ist mit Hilfe von Schrauben, z.B. Stahlschrauben 13, eine Halteplatte 11 befestigt, die ebenfalls aus nicht brennbarem Werkstoff (Brandschutzklasse A1) und beispielsweise aus dem Werkstoff, der für die Trägerplatte 5 erwähnt worden ist, besteht.

Erfindungsgemäße Aufnahmeeinrichtungen 1 werden üblicherweise - aber nicht zwingend - im Bereich eines oberen Randes einer für die Aufnahme von Fenster- oder Türstöcken bestimmten Öffnung in einem Mauerwerk 3 von Bauwerken montiert (siehe Fig. 3).

Am unteren freien Rand der Putzträgerplatte 8 kann ein Tropfkantenprofil 12 aus PVC angebracht sein.

Die Innenseite des Aufnahmeraumes für das Beschattungselement kann mit einer Auskleidung 14 verkleidet sein. Als Auskleidungselement kann Vlies, eine mineralische Beschichtung, Blech, PVC-Platten und Ähnliches verwendet werden.

An dem Mauerwerk 3 ist oberhalb des Aufnahmeelementes 1 eine Dämmung 4 vorgesehen.

An dem unteren Rand (der untere Rand ist der obere (horizontale) Rand der einen Fenster- oder Türstock 9 aufnehmenden Öffnung in dem Mauerwerk 3) des Mauerwerkes 3 des Bauwerkes ist - wie in Fig. 2 gezeigt - ein Fensterstock 9 dargestellt.

Fig. 3 zeigt die Anwendung eines erfindungsgemäßen Aufnahmeelements 1 in mehr Einzelheiten, wobei auf die in Fig. 3 verwendeten Bezeichnungen der einzelnen Bauteile verwiesen wird. Die Erläuterungen in Fig. 3 sind als integrierender Bestandteil der Beschreibung der Erfindung zu verstehen.

In Fig. 3 ist auch in vergrößerten Detaildarstellungen gezeigt, wie die Dämmschicht 7 an das Mauerwerk 3 bzw. einen an der Unterseite des Mauerwerks 3 vorgesehenen Fensterstock 9 angeschlossen ist. Auch ist in Fig. 3 das Tropfkantenprofil 12 vergrößert dargestellt. Schließlich enthält Fig. 3 eine Vorderansicht des erfindungsgemäßen Aufnahmeelements 1, wobei die Anordnung der Dübel 10, welche das Aufnahmeelement 1 an dem Mauerwerk 3 befestigen, dargestellt ist.

Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

Ein Aufnahmeelement 1 für eine Beschattungseinrichtung umfasst einen sandwichartigen Aufbau mit einer Dämmschicht 7, einem Dämmstoffkörper 6 und einer Putzträgerplatte 8. Das Aufnahmeelement 1 kann über Dübel 10 an einem Mauerwerk 3 befestigt werden. In dem Dämmstoffkörper 6 ist eine Trägerplatte 5 vorgesehen, an der in Gebrauchslage unten eine Halteplatte 11 befestigt ist. An der Halteplatte 11 kann eine Beschattungseinrichtung, wie eine Jalousie oder ein Raffstore, befestigt werden. Die Trägerplatte 5 und die Halteplatte 11 bestehen aus Werkstoff der Brandschutzklasse A1, so dass das Aufnahmeelement 1 auch im Falle eines Brandes von den Dübeln 10 an dem Mauerwerk 3 gehalten ist und nicht abstürzen kann.

Patentansprüche:

1. Aufnahmeelement (1) für eine Beschattungseinrichtung, umfassend einen Körper, in dem ein nach unten offener Aufnahmeraum für eine Beschattungseinrichtung vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Körper sandwichartig aufgebaut eine Dämmschicht (7), einen Dämmstoffkörper (6) und eine Putzträgerplatte (8) umfasst, dass in dem Dämmstoffkörper (6) eine Trägerplatte (5) vorgesehen ist und dass an der Trägerplatte (5) eine Halteplatte (11) befestigt ist.

2. Aufnahmeelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Halteplatte (11) an der Trägerplatte (5) mit Hilfe einer Verschraubung befestigt ist.

3. Aufnahmeelement nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Trägerplatte (5) und/oder die Halteplatte (11) aus Werkstoff der Brandschutzklasse A1 besteht/bestehen.

4. Aufnahmeelement nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Putzträgerplatte (8) als Blende für den in dem Aufnahmeelement (1) vorgesehenen Hohlraum für die Aufnahme der Beschattungseinrichtung vorgesehen ist.

5. Aufnahmeelement nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens die seitlichen Begrenzungsflächen des Hohlraums des Aufnahmeelements (1) ausgekleidet sind.

6. Aufnahmeelement nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass als Auskleidung Vlies, mineralische Beschichtung, Blech, Polyvinylchlorid-Platten vorgesehen ist.

7. Aufnahmeelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass an dem freien unteren Rand der Putzträgerplatte (8) ein Tropfkantenprofil (12) angebracht ist.

8. Aufnahmeelement nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass als Befestigungsmittel für das Anbringen des Aufnahmeelements (1) an einem Mauerwerk (3) Dämmstoffdübel (10) mit Stahlnagel oder Stahlschraube vorgesehen sind, und dass die Dübel (10) die Putzträgerplatte (8), den Dämmstoffkörper (6), die Trägerplatte (5) und die Dämmschicht (7) durchgreifen und in das Mauerwerk (3) eingreifen.

9. Aufnahmeelement nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Halteplatte (11) an dem in Gebrauchslage unten liegenden Rand der Trägerplatte (5) durch Schrauben, vorzugsweise Stahlschrauben (13), befestigt ist.

Fig.2

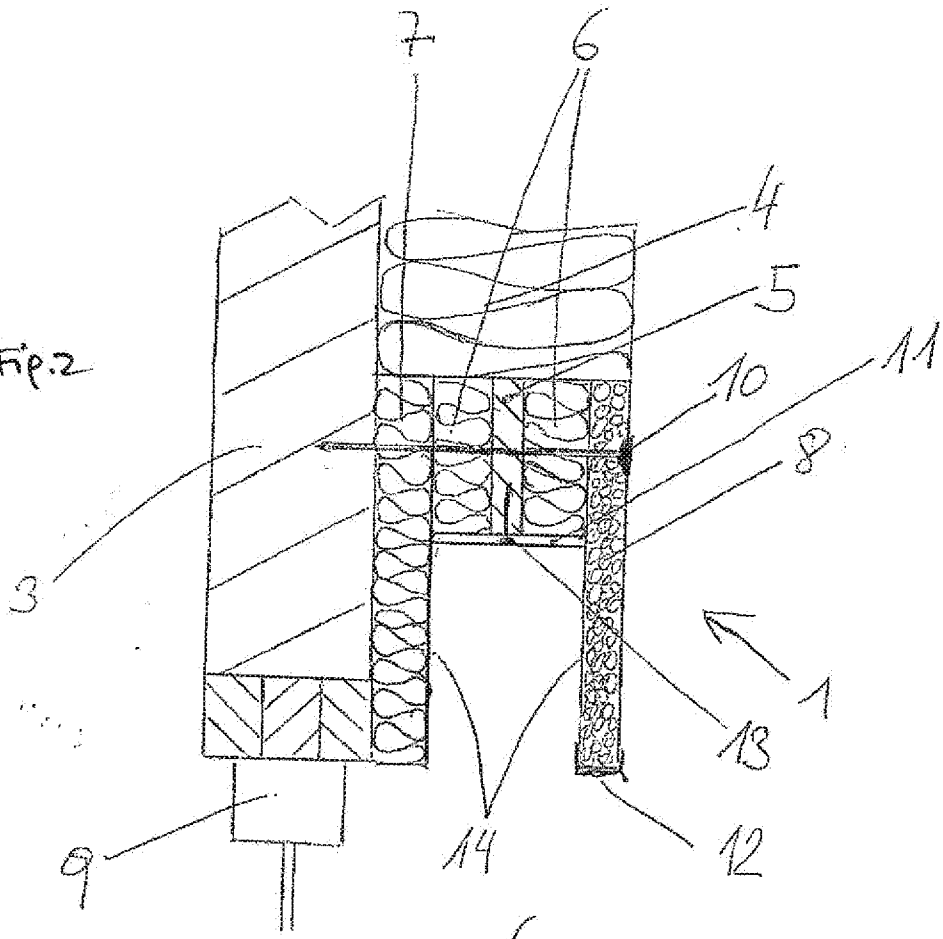


Fig.1

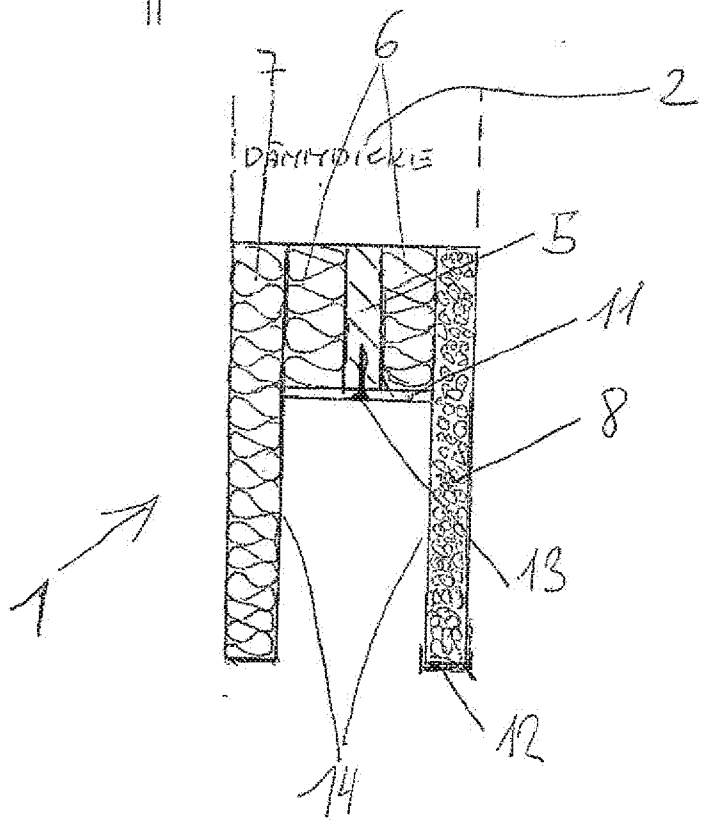
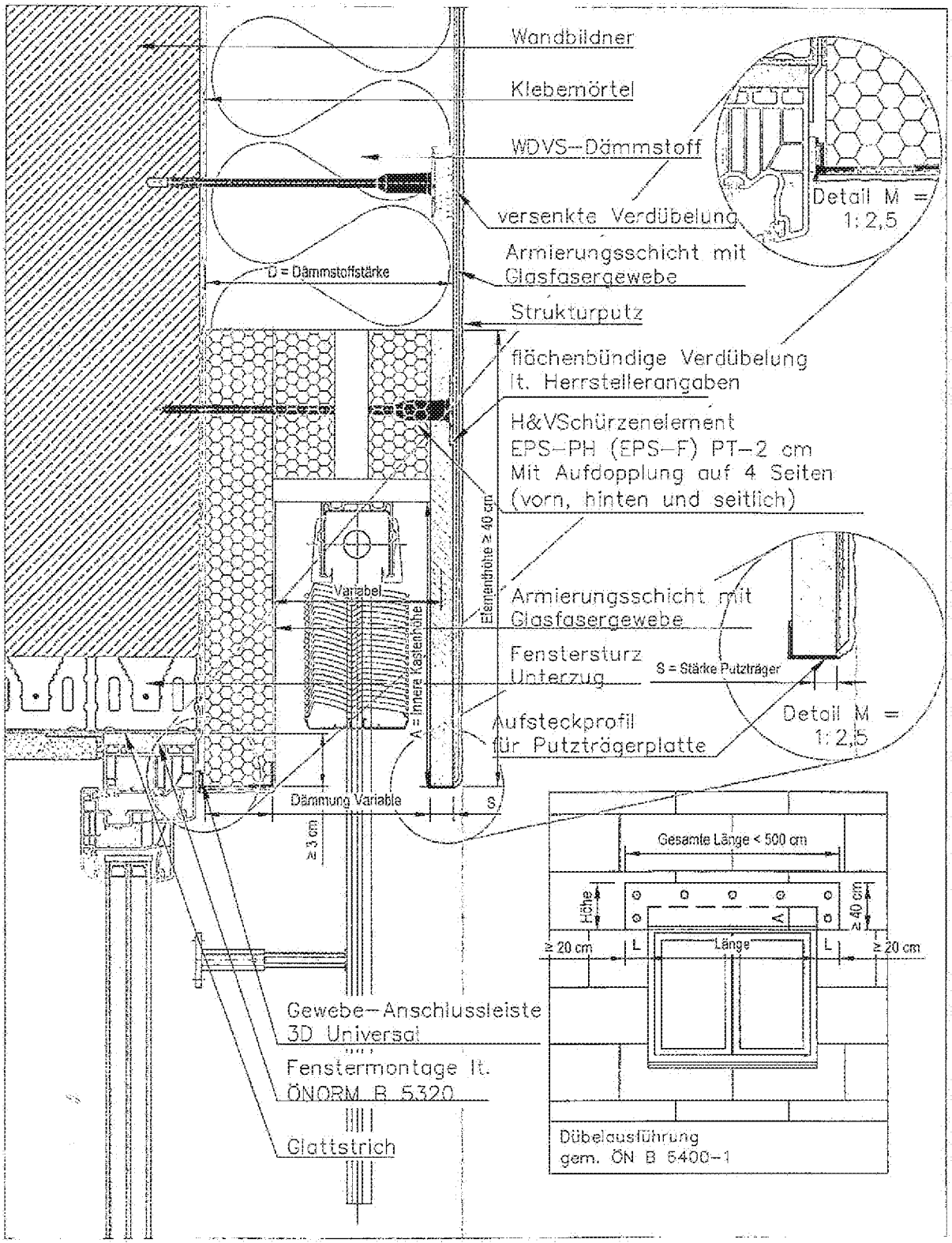


Fig. 3



Alle Maße sind vor Ort bauseits zu prüfen und festzulegen.Die Anwendbarkeit ist auf jedem Fall vom Fachhandwerker/Kunden im jeweiligen Bauvorhaben vor der Ausführung eigenverantwortlich zu Prüfen!